

DGUV, Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Rundschreiben DGUV

An die Mitglieder der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung

Rundschreiben - 0319/2022 vom 26.09.2022

Betreff:

Öffentliche Berichte zur Berufskrankheitenforschung in der Unfallversicherung

DOK:

412

Sachgebiet(e):

Berufskrankheiten
Prävention

Ansprechperson:

Dr. Joachim Herrmann
030/130012044, forschungsfoerderung@dguv.de

Freigabe durch:

Edlyn Höller

Um die Transparenz der Forschung und Forschungsförderung der gesetzlichen Unfallversicherung und den Stellenwert von Forschung mit Berufskrankheiten-Relevanz in der öffentlichen Wahrnehmung weiter zu erhöhen, wurde Anfang 2021 in § 9 Abs. 8 SGB VII eine Berichtspflicht eingeführt.

Die Verbände der Unfallversicherungsträger sind somit verpflichtet, jährlich einen gemeinsamen Bericht über ihre Forschungsaktivitäten und die Forschungsaktivitäten der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung zu veröffentlichen.

Vor diesem Hintergrund hat die DGUV grundlegende Daten relevanter Forschungsprojekte erhoben, die sie selbst, die UV-Träger und die SVLFG in den Jahren 2020 und 2021 durchgeführt oder gefördert haben. Die Daten beinhalten u. a. den jeweiligen Projekttitel, die durchführende Einrichtung und Person, die Laufzeit sowie finanzielle Angaben.

Demnach haben die Institutionen der Unfallversicherung im Jahr 2020 insgesamt 126 Projekte zur Berufskrankheitenforschung selbst durchgeführt oder finanziert. Dafür wurden in jenem Jahr insgesamt 11.648.786 Euro ausgegeben. Die Gesamtmittel für diese Projekte über alle Jahre belaufen sich auf 75.892.650 Euro.

Für das Jahr 2021 ergaben sich 141 Projekte mit Ausgaben in Höhe von 14.338.490 Euro in jenem Jahr und mit einem Gesamtvolumen von 79.433.466 Euro.

In beiden Jahren befassten sich besonders viele Forschungsprojekte mit dem Coronavirus.

Die Berichte zur Berufskrankheitenforschung sind verfügbar unter:
<https://publikationen.dguv.de/versicherungleistungen/berufskrankheiten/>